

Pflanzenschutz-Warndienst

Zierpflanzen / Informationen Nr. 17 vom 18.06.2024

Mehltaupilze an Zierpflanzen im Freiland

Aufgrund der feucht-warmen Witterung mit kalten Nächten ist vor allem im Freiland an einigen Stauden Falscher Mehltau zu finden.

Falscher Mehltau bildet erst bei hoher Luftfeuchtigkeit und nur auf der Blattunterseite den weißgrauen bis mausgrauen Pilzrasen. Mit der Lupe ist er als bäumchenartige Struktur zu erkennen. Auf der Blattoberseite bilden sich zuerst gelbliche Flecken, später verfärben sie sich je nach Pflanzenart orangerot bis purpurrot. Der Falsche Mehltau braucht für seine Entwicklung feuchte Bedingungen. Die Sporen benötigen zur Keimung eine hohe Luftfeuchtigkeit bzw. eine anhaltende Blattnässe. Sollten keine vorbeugenden Behandlungen mit Kontaktfungiziden wie Polyram WG oder Ranman Top erfolgt und bereits Symptome vorhanden sein, sind wiederholte Maßnahmen mit systemischen Präparaten (Orvego, Previcur Energy, Proplant, Revus) erforderlich.

Bei **Echtem Mehltau** sind mittels Lupe die kettenförmig aneinander gereihten Konidien des oberseitigen Blattbelages gut zu erkennen. Die anfänglich kleinen, weißen, mehlintigen Punkte erfassen schnell das ganze Blatt und führen zu dessen Absterben. Echter Mehltau bevorzugt trockene Bedingungen. Bei starkem Befall dehnt er sich auch auf die Blattunterseite aus. Die Sporen des Pilzes landen mit Wind und Regen auf den Blattoberflächen. Es ist auf einen nicht zu engen Stand und gute Durchlüftung der Kultur zu achten. Überdüngung der Pflanzen fördert einen Befall.

Vorbeugend bzw. befallsmindernd können FytoSafe, Kumar, Romeo, Taegro oder auch Serenade Aso zur Anwendung kommen. Kontaktfungizide wie Coprantol Duo, Grifon SC oder schwefelhaltige PSM (Kumulus WG, Thiopron, Thiovit Jet u. a.) müssen ebenfalls vorbeugend (vor Sichtbarwerden der ersten weißen Flecken) gespritzt werden, da sie als reine Kontaktmittel einen Film auf der Blattoberfläche bilden und so das Blatt vor einer möglichen Sporenkeimung und dem Eindringen des Pilzes ins Blatt schützen.

Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome kann mit zugelassenen PSM mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Strobilurine (z. B. Collis, Flint, Ortiva, Zoxis Super), der Azole (Askon, Dagonis, Dynali, Luna Sensation, Score, Topas) oder auch Serca-dis gespritzt werden. Diese PSM sind etwas tiefenwirksam und können auch bereits gekeimte und ins Blatt eingewachsene Sporen noch abtöten.



Foto: Sabine Rode

Falscher Mehltau an Mohn



Foto: Sabine Rode

Falscher Mehltau an Mohn (Einzelblatt)

Zulassungsinformationen

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

| PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef. | Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz) | Kultur (Bereich) | Schaderreger (BBCH) | Pfl.- größe (cm) | PSM- AWM (kg o. l/ha) | Wasser- AWM (l/ha) | max. AWH | Ab- stand (Tage) | Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen |
|---|--|-------------------------|---|------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------|----------------------------|---|
| INSEKTIZIDE | | | | | | | | | |
| (G) Mimic 024270-00 31.05.2025 B4 | Tebufenozid 240 (IRAC 18) | Zierpflanzen (GH/FX) | Versteckt- fressende Schmetter- lingsraupen Minierende Klein- schmetterlingsraupen | >50 | 0,75 | 500- 1500 | 2/2 | mind . 6 Wo- chen | NG730; NW605-2; NW606; NW701; SF276-EVZB; SF278-28ZB; SS110- 1; SS120-1; SS2202 |
| FUNGIZIDE | | | | | | | | | |
| Fulial 00B116-00 31.12.2025 B4 | Azoxystrobin 250 (FRAC C3) | Zierpflanzen (GH/FX) | Echter Mehltau Weißer Rost ¹⁾ Alternaria-Arten Botrytis cinerea Falsche Mehltaupilze Phoma-Arten Phytophthora infestans Septoria-Arten Pythium-Arten | - | 1,0 | 1000- 1500 | 2/2 | - | ab BBCH13 ¹⁾ Puccinia horiana und Albugo candida NG405; NW605-2; NW606; NW706; SF275-21-ZB; SS110-1; SS2101 |
| | | Zierpflanzen (GH/FX) | Rhizoctonia spp. | - | 3,0 | - | 1/2 | | vor dem Pflanzen ab BBCH 00 mit Einarbeitung in den Boden NG405; NT140; NW605-2; NW606; NW706; SF275-21-ZB; SS110-1; SS2101 |
| | | Zierkürbis (GH/FX) | Anthraknose an Gurkengewächsen (Glomer. lagenarium) Echter Mehltau Gurkenkrätze (Cla- dosp. cucumerinum) | - | 1,0 | 500- 1200 | 3/3 | 10 | ab BBCH 21 NW605-2; NW606; NW706; SS110-1; SS2101 |

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

BBCH = Entwicklungsstadium

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.